

anhero eilende Friedens- und Kriegs-Courier. Die Neu curieuse Friedens- und Kriegs Fama oder Stuttgarter Ordinari Diens-Tags (Freitag) Journal, Stuttgart gedruckt bei Christian Gottlieb Köhlers seel. Wittib.

Der Merkur erscheint 1729 in einem Titelbild: der heidnische Gott hält ein Band mit der Inschrift: Das Neueste der Welt, und der Titel des Blattes ist: »Der über See und Land daher eilende Mercurius. Oder STUTTGARTISCHER Ordinari Freitag (Dienstag) Journal«. Zu gleicher Zeit erscheint die »Neu curieuse Frieden und Kriegs-Fama«, mit einem Postillon geschmückt als LUDWIGSBURGER Ordinari Freitag Journal. Ein weiteres Blatt, ungefähr in demselben unscheinbaren Format, findet sich 1754: »Das Merkwürdigste von Politischen Neuigkeiten bei Johann Georg Cotta dem Jüngern, Hof- und Cansleibuchdrucker, später (z. B. 1757, 60, 62 u. ff.) als »Stuttgarter privilegierte Zeitung«. Der Mercurius aber schritt wohlgemut lange Jahre „über See und Land dahin“, 1751—59 zu haben bei Johann Nikolaus Stoll in der Hirschgasse. Er hat auch den Beisatz: Mit hochfürstl. gnädigstem Privilegio. Eine große neue Bignette des Gottes mit den Flügeln prangt in der Mitte. 1764 bis in die siebziger Jahre erscheint er bei Christoph Gottfried Mäntler. 1782 und Anfang 1783 heißt er: »Stuttgarter Merkur«. Dann aber, im Laufe der achtziger Jahre ist der Götterbote schlafen gegangen. Da hat ihn der Magister Christian Gottfried Elben in Stuttgart zu Anfang Oktober des Jahres 1785 auferweckt.

Sprich deutsch! — Unter diesem Ruf versandte eine Gesellschaft der »Deutschsprecher« in »Stadt Prag« in Magdeburg eine hübsch gedruckte Karte mit der beherzigenswerten Aufforderung, man wolle sich verpflichtet halten, für jedes ge-

brauchte leicht vermeidbare Fremdwort fünf Pfennig zu gunsten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zu zahlen. Als Maßstab für die Beurteilung der »leichten Vermeidbarkeit« soll die allgemeine Bildung des Redenden oder Schreibenden dienen, in dem Maße wie solche ihn befähigt erscheinen läßt, sich fließend in gutem Deutsch auszudrücken. Jeder soll übrigens sein eigener Richter sein.

Aus den angefügten Mitteilungen geht die erfreuliche Thatsache hervor, daß die Kasse der »Deutschsprecher« innerhalb eines Jahres nicht weniger als 300 Mark in dieser Weise gesammelte Gelder dem genannten wohlthätigen Zwecke zuführen konnte.

Beschlagnahme. — Aus Dresden wird mitgeteilt, daß die in Broschürenform unter dem Titel: »Der Jungfrauen-Tribut im modernen Babylon« erschienene deutsche Übersetzung der bekannten sensationellen Artikel der »Pall Mall Gazette« in den dortigen Buchhandlungen polizeilich beschlagnahmt worden ist.

Aus Ostindien. — Aus Bombay berichtet der »Bookseller«: »Mrs. Radhabai, Witwe des verstorbenen Mr. Atmaram Sagoon, hat kürzlich unter Übernahme des Geschäfts ihres verstorbenen Gatten für eigene Rechnung eine Buchhandlung eröffnet. Die Thatsache, daß eine Hindu-Witwe dies gethan hat, ist sehr bezeichnend. Es ist wahrscheinlich das erste Mal, seit Manus Gesetze vor 3000 Jahren geschrieben wurden, daß eine Hindu-Witwe es wagt, Geschäfte in ihrem eigenen Namen zu treiben, und wir wollen hoffen, daß dies ein Schritt auf dem Wege zur Frauenemancipation ist, der nicht ohne Nachwirkungen in anderen Teilen Indiens bleiben wird.«

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

[39492]

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wolf Gotthar Demler, Inhabers einer Verlagsbuchhandlung, Buch- und Kunst-druckerei in gleichlautender Firma, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 23. Juli 1885 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom selben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Amtsgericht Hamburg, den 7. August 1885.

Zur Beglaubigung:

Böse, Gerichtsschreibergehilfe.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[39493] Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mein Sortimentsgeschäft vom 1. Juli d. J. ab an meinen Sohn abgetreten habe, welcher dasselbe unter der Firma

**G. Mosmans Sohn**

fortführen wird.

Alles bis 1. Juli Gelieferte verbleibt auf meinem Conto und wird von mir geordnet. Von jetzt an bitte alle Sendungen, auch die Fortsetzungen und Zeitschriften, an die neue Firma zu adressieren, für welche Herr L. A. Kittler in Leipzig auch ferner die Kommission besorgen wird.

Hochachtungsvoll

Herzogenbusch, Juli 1885.

G. Mosmans.

#### Verkaufsanträge.

[39494] Ein seit vielen Jahren in Wien bestehendes Sortiment mit großem Kundenkreis ist sofort zu verkaufen. Eventuell kann auch der dabei befindliche Verlag übernommen werden.

Anfragen unter „Sortiment 24“ postlagernd Hauptpost Wien.

[39495] Ein Bilderbücher- u. Jugendschriftenverlag ist unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt.

Anfragen vermittelt unter N. 5763. Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

[39496] Eine solide Buchhandlung Westfalens mit fester Kundschaft (evangel.), 4000 M. Reingewinn, ist bei 8000 M. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Off. sub V. B. 26249. durch die Exped. d. Bl.

[39497] Eine in Berlin im vierten Jahrgange erscheinende angesehene handelspolitische Wochenschrift, die sowohl in den Abonnements wie in den Inseraten eine stete erfreuliche Steigerung zeigt und die jetzt bereits einen nachweisbaren Reinertrag von ca. 9600 Mk. p. a. bringt, ist für den festen Preis von 30 000 Mk. zu verkaufen, mit Anzahlung von 15 000 Mk.

Berlin.

Elwin Staude.

[39498] Zu verkaufen ist eine sehr ausdehnungsfähige Buchhandlung in einer Garnisonstadt Schlesiens mit über 50 000 Einw., Landgericht, höheren Schulen etc. Einem jungen, tüchtigen Buchhändler wird Gelegenheit geboten, sich mit wenig Kapital eine gute Existenz zu gründen. Der Kaufpreis ist durch das Inventar gedeckt. Zur Übernahme sind nur 2—4000 Mark nötig. Offerten sub E. Z. 27027. durch die Exped. des Blattes.

[39499] Zu verkaufen ist eine kleine ausdehnungsfähige Buchhandlung in einer Garnisonstadt Sachsens mit Amtsgericht, Seminar und Progymnasium. Preis 2500 Mark, Lagerwert ca. 1500 Mark. Offerten unter C. R. # 25092. befördert die Exped. d. Bl.

[39500] Ein gangbarer Kolportage-Verlag ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. — Offerten unter G. E. 26973. durch die Exped. d. Bl.